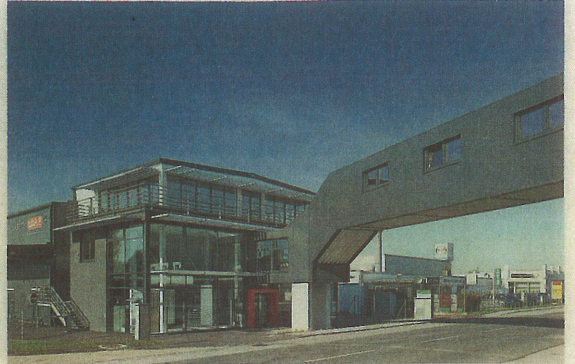


Eine neue Ausstellungshalle für vierrädrige Klassiker, erstellt von Atlas-Partner ATC in St. Pölten, Österreich.



Knifflig: Für ein großes Installateur-Unternehmen erbaute ATC einen Gewerbekomplex aus Büro, Ausstellungs- und Lagerhallen samt Brücke über eine Bundesstraße

Standbein aus Stahl für Bauunternehmer

Mit dem Atlas Ward-Partnerprogramm startete die österreichische ATC-Gruppe in den Erfolg

Hünxe-Drevenack – 1994 unternahm der österreichische Ingenieur und Bauplaner Reinhard Pasteiner einen entscheidenden Schritt in seine geschäftliche Zukunft: „Wir sind über Nacht zum Hallenbauer geworden.“ Atlas Ward, ein führender Stahlhallenhersteller, hatte ihm eine Partnerschaft angeboten. Damit könne er Atlas-Hallen nicht nur planen, wie bisher schon für andere Auftraggeber geschehen, sondern auch die zugehörigen Bauprojekte komplett und selbstständig abwickeln und ausführen.

So wurde das damalige bautechnische Planungsbüro ATC in kurzer Zeit zum Generalunternehmer und realisierte 1995 erste Projekte als Atlas-Partner. Dabei blieb es nicht: Bis Ende der 1990er-Jahre entwickelte sich ATC zum Komplettanbieter im Industrie- und Gewerbebau und errichtet seitdem auch schlüsselfertige Bürogebäude in Massivbauweise.

Heute ist ATC eine Firmengruppe mit den ATC Generalunternehmungen GmbH, dem Fachmarkt ATC Metallwelt GmbH und der ATC Objektmanagement GmbH, die im 29.000 m² großen ATC-Park im Gewerbegebiet von St. Pölten bei Wien auch für Firmenansiedlungen sorgt.

Die Atlas-Partnerschaft, Grundstein dieser Erfolgsgeschichte, ist für ATC nach wie vor wichtig als geschäftliches Standbein und Umsatzbringer: „Das Kooperationskonzept ist für uns attraktiv wegen der unkomplizierten zwischenmenschlichen Zusammenarbeit auf allen Ebenen und wegen der hohen Qualität der Baustoffe und Konstruktionen, die Atlas liefert. Auch ermöglicht Atlas mit seinem Hallensystem eine große konstruktive Flexibilität, die von der Standard- bis zur komplexen, vieleckigen Halle mit Sonderanforderungen reicht. Bei allen Projekten ist Atlas Ward

zudem nicht nur Lieferant, sondern Gesprächs- und Entwicklungspartner. Damit benötigen wir in Sachen Hallenkonstruktion keine weitere Unterstützung oder weiteres Personal“, erläutert ATC-Geschäftsführer Pasteiner.

Partnerschaftliches Win-win-Geschäft

So beruht das Atlas Ward-Partnerprogramm auf dem Zusammenspiel der jeweiligen Partnerkompetenzen. Dabei übernimmt Atlas Ward die Vorfertigung und Lieferung des kompletten „Stahlpakets“ mit allen Bauteilen für Hallen-, Dach- und Wandsysteme in Einsatzbereichen wie Produktion, Gewerbe, Logistik, Handel oder Sport.

Die Herstellung der Fundamente und Gesamtbaumaßnahme sowie die Akquise von Aufträgen führen Bauunternehmen als regionale Partner mit Projektverantwortung – siehe ATC – durch. „Wir selbst sind nicht direkt am Markt und Endkunden tätig, sondern verfolgen konsequent die Strategie des indirekten Vertriebs“, betont Rolf Schönenberg, Geschäftsführer von Atlas Ward in Hünxe-Drevenack.

Atlas Ward unterstützt seine Partner ohne zusätzliche Berechnung in vielfältiger Weise, vom professionellen Training im Atlas-Hallenbausystem über die Entwicklung und Kalkulation von Hallenbauprojekten bis zu Marketing und Konzeption.

Die technische und wirtschaftliche Planung eines konkreten Bauvorhabens wird seitens eines Vertragsunternehmens wie ATC mit Unterstützung von Atlas erarbeitet.

Atlas Ward übernimmt dabei die gesamte Ingenieurleistung mit Tragwerksplanung, statischen Berechnungen, Zeichnungen und Montageplänen. Diese Arbeiten

erleichtern und beschleunigen firmeneigene Kalkulations-, Planungs- und Konstruktions-Softwares.

Damit gelingen in kürzester Zeit eine preislich aussagekräftige Angebotserstellung bei optimalem Materialeinsatz zugunsten niedriger Herstellungs-, Transport- und Montagekosten.

So kann Atlas Ward ein komplettes Leistungspaket für die Errichtung der Halle sicherstellen



Reinhard Pasteiner (rechts), Geschäftsführer der ATC Gruppe, errichtet seit 1995 als Atlas-Partner Stahlhallen wie auch Bürogebäude.

und pünktlich „just in time“ auf die Baustelle liefern. Dies und die Tatsache, dass sich Stahlhallen zu jeder Jahreszeit errichten lassen, sorgen für kurze Bauzeiten unter Einhaltung vorgegebener Fristen.

Der Bauunternehmer erhält als Atlas-Partner alles aus einer erfahrenen Hand und erspart sich Kosten wie auch Risiken.

Atlas-Fachleute geben zudem Hilfestellung in Fragen der Konstruktion und Umsetzung der Maßnahmen auf der Baustelle. Damit ist sichergestellt, dass Architekten und Kunden in allen Belangen kom-

petente Antworten erhalten – ein Win-win-Geschäft für alle Seiten.

Von der Gießerei bis zur Ausstellungshalle

Mit diesem gebündelten Know-how konnte ATC viele anspruchsvolle Projekte erfolgreich abwickeln. Dazu zählt zum Beispiel der Bau von sehr großen Gießereihallen für den multinationalen Stahlhersteller voestalpine.

Die konstruktive Planung musste hier nicht nur immense thermische Belastungen samt Brandschutzvorkehrungen einbeziehen, sondern auch höchste statische und dynamische Beanspruchungen, da in die Stahlstruktur Laufkräne für Nutzlasten von bis zu 140 Tonnen zu integrieren waren.

Auch architektonisch reizvolle Projekte wie etwa die Stahl-Glas-Konstruktion einer Ausstellungshalle für Oldtimer wurden realisiert; ebenso die knifflige Aufgabe, für ein großes Installateur-Unternehmen einen Gewerbekomplex aus Büro, Ausstellungs- und Lagerhallen samt Brücke über eine Bundesstraße zu errichten.

„Wir erstellen mit Atlas Ward rund acht bis 15 Hallen im Jahr. Unsere Flexibilität dabei ist den Anforderungen unserer Kunden entsprechend groß, wir haben bereits schlüsselfertige Gebäude in einem minimalen Zeitrahmen von vier Monaten auf die grüne Wiese gestellt“, so Reinhard Pasteiner.

Europaweit profitieren heute rund 50 Partnerfirmen vom Atlas Partnerprogramm mit dem gewachsenen Know-how und der Bündelung von Kompetenzen.

Das Unternehmen bietet das seit Mitte 1980 bewährte Konzept Bauunternehmen unterschiedlichster Größenordnung an und sucht stets weitere professionelle Partner. Pro Jahr entstehen nach diesem Strickmuster derzeit rund 120 bis 150 Stahlhallen.